

Finanzanalystenkonferenz 2019

ALPIQ

Olten, 4. März 2019





Wie angekündigt tieferes EBITDA von 166 Mio. CHF

- Schweizer Stromproduktion im Markt defizitär
- Internationale Stromproduktion liefert substanzielle Beiträge
- Starkes Handels- und Retailgeschäft



Bilanz gestärkt

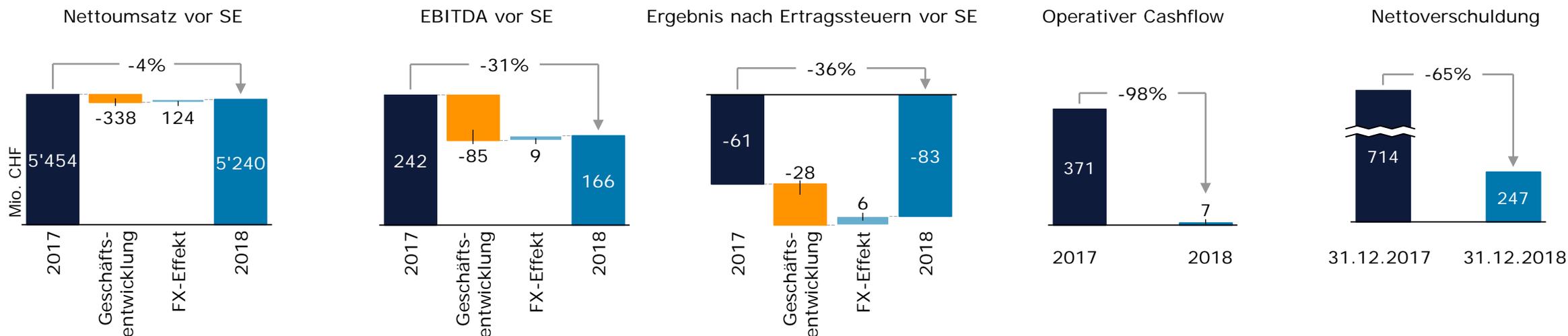
- Liquidität gestärkt: 1,25 Mrd. CHF
- Bruttoverschuldung auf 1,5 Mrd. CHF reduziert
- Eigenkapitalquote auf 43,5% gesteigert



Turnaround abgeschlossen

- Industriegeschäft abgespalten
- Alpiq Gruppe stabilisiert
- Geschäftsmodell geschärft

Fortgeführte Aktivitäten

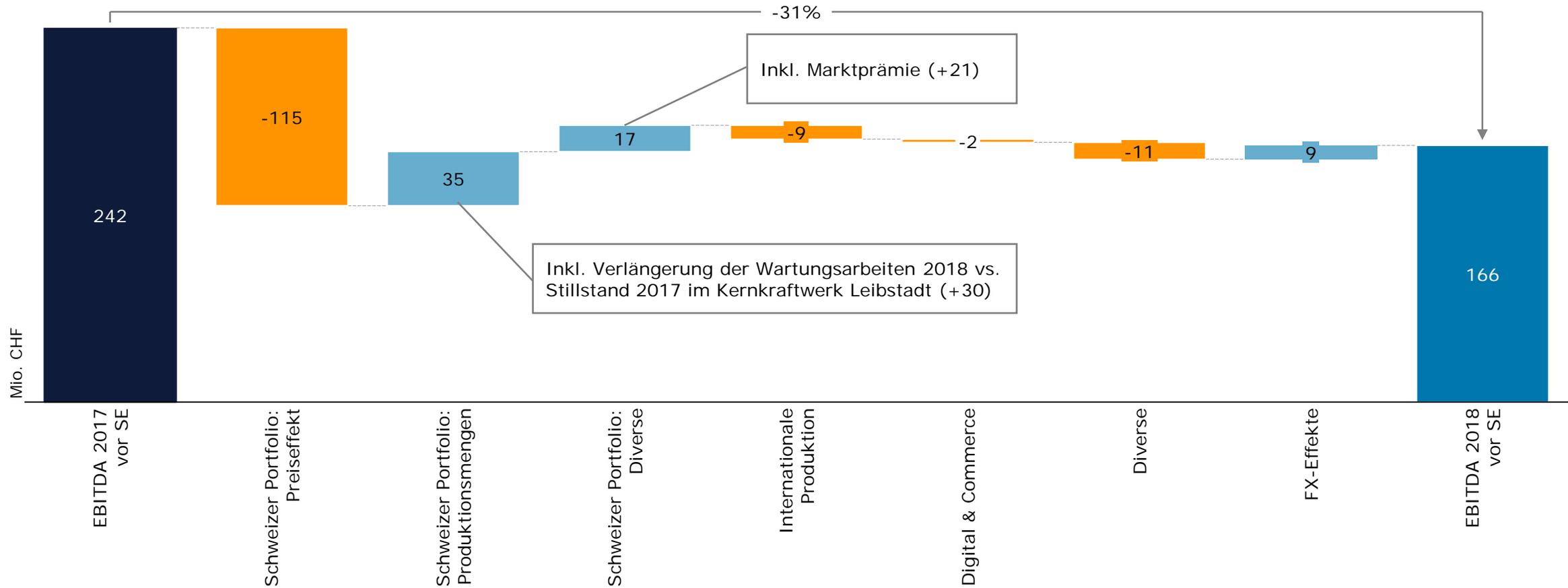


Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen (SE)

- EBITDA von 166 Mio. CHF wie angekündigt unter Vorjahr
- Operativer Cashflow unter Vorjahr aufgrund tieferer operativer Ertragskraft und der einmaligen positiven Effekte aus NWC Verbesserungen im 2017
- Reduktion Nettoverschuldung um 467 Mio. CHF gegenüber Ende 2017

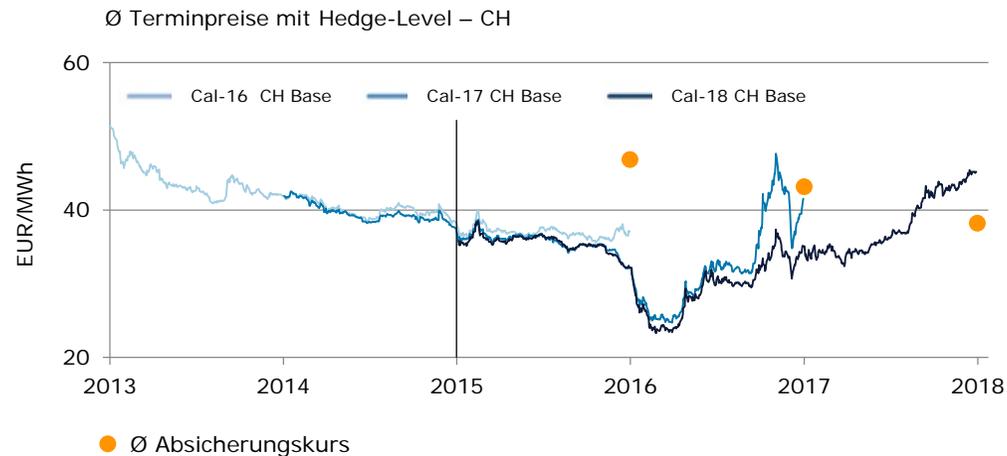
Entwicklung EBITDA vor Sondereinflüssen

Fortgeführte Aktivitäten



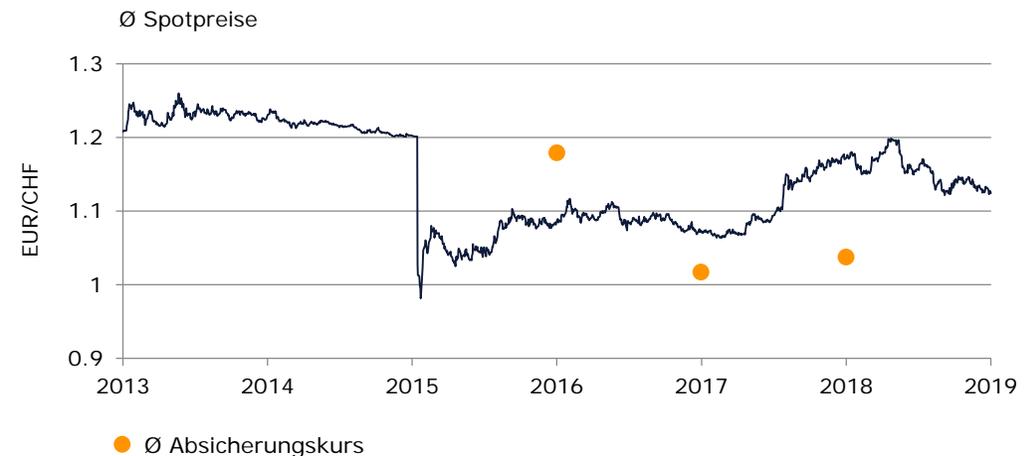
Absicherungsgeschäfte für Schweizer Stromproduktion mit zeitverzögertem Effekt

Alpiq sichert Energie und Währung rollierend \varnothing 2-3 Jahre im Vorfeld ab



Grosshandelspreiseffekt führt zeitverzögert zu tieferem Ergebnis in 2018

Ø Absicherungskurs	2016:	47 EUR/MWh
	2017:	44 EUR/MWh
	2018:	38 EUR/MWh

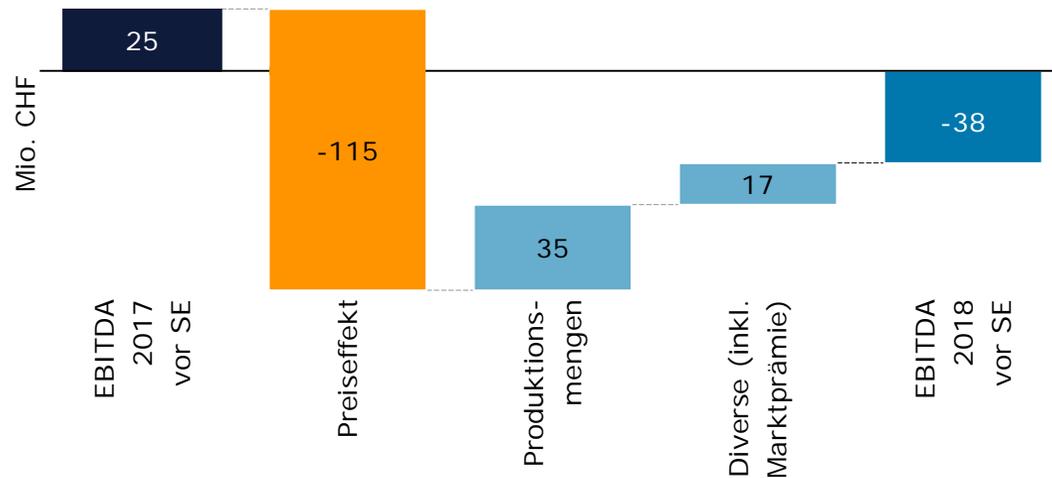


Währungseffekte mit marginalem Einfluss im Vorjahresvergleich

Ø Absicherungskurs	2016:	1.19 EUR/CHF
	2017:	1.04 EUR/CHF
	2018:	1.06 EUR/CHF

EBITDA-Entwicklung der Geschäftsbereiche (I)

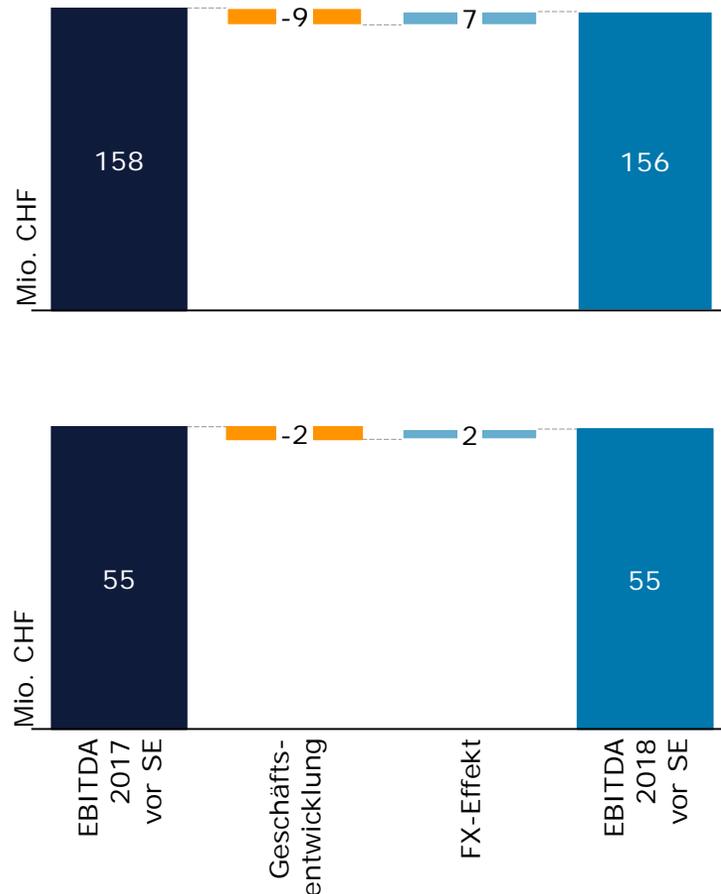
Externe Faktoren belasten Schweizer Produktion



Generation Switzerland

- Alpiq sichert die Produktion im Markt konsequent gegen Preis- und Währungsschwankungen rollierend durchschnittlich zwei bis drei Jahre für künftige Perioden ab
- Produktionskosten liegen weiterhin über den abgesicherten Strompreisen aus den Vorjahren
- Schweizer Stromproduktion aus Wasserkraft und Kernenergie schliesst defizitär und unter Vorjahr, dies trotz Zuflüssen aus der Marktprämie

Starkes Europa- und Handelsgeschäft



Generation International

- Die internationale thermische Produktion erwirtschaftet erneut deutlich positive Beiträge in allen Anlagen
- Portfolioausbau in Windenergie- und Photovoltaikanlagen in Italien

Digital & Commerce

- Alpiq setzt ihre Kraftwerke in der Schweiz im Spothandel und in Italien am Systemdienstleistungsmarkt optimal ein
- Verstärkte Vertriebsaktivitäten in Frankreich
- Tiefere Ergebnisse im Osteuropa-Geschäft getrieben durch auslaufende Geschäfte in Rumänien und weniger Handelsaktivitäten
- Alpiq investiert in den Aufbau der Geschäftseinheit Digital Technologies & Innovation

Fortgeführte Aktivitäten

EBITDA vor SE



- Generation International
- Digital & Commerce
- Generation Switzerland



Internationale Produktion liefert substantielle Beiträge



Starkes Handels- und Retailgeschäft in Süd- und Westeuropa



Schweizer Produktion im Markt defizitär und unter Vorjahr

Sondereinflüsse auf Stufe EBITDA

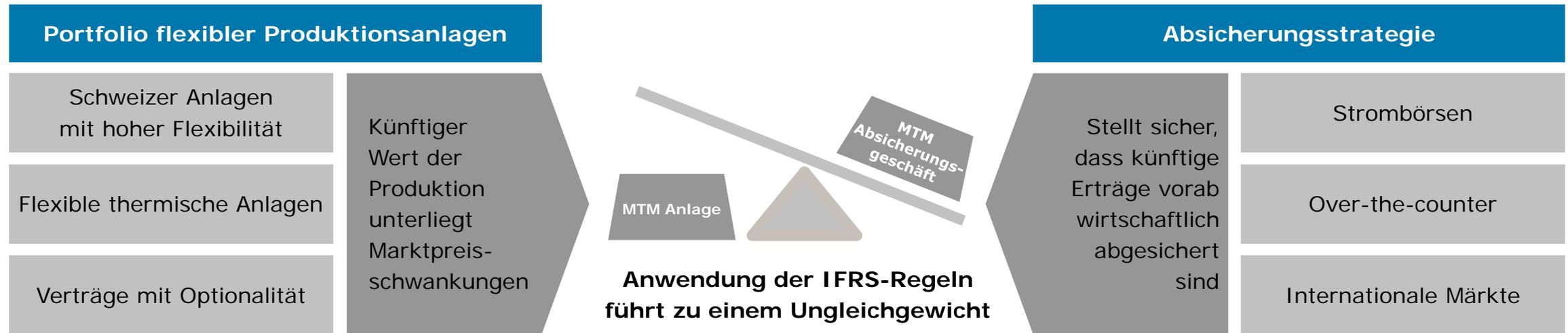
Fortgeführte Aktivitäten

Mio. CHF	2018	2017
Wertberichtigungen, Rückstellungen für verlustbringende Verträge und Projektverluste *	19	53
Gewinn/Verlust aus Veräußerung von Unternehmensteilen **	0	0
Restrukturierungskosten & Rechtsstreitigkeiten *	-16	-23
Entwicklung Stilllegungs- und Entsorgungsfonds	-96	68
Fair-Value-Veränderungen von Energiederivaten, in Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion und Langfristverträgen ("Accounting mismatch")	-64	3
Total Sondereinflüsse auf Stufe EBITDA	-157	101

* Sofern diese Effekte einen "Einmal-Charakter" aufweisen

** Effekte aus der Devestition des Industriegeschäfts sind nicht Teil der fortgeführten Aktivitäten

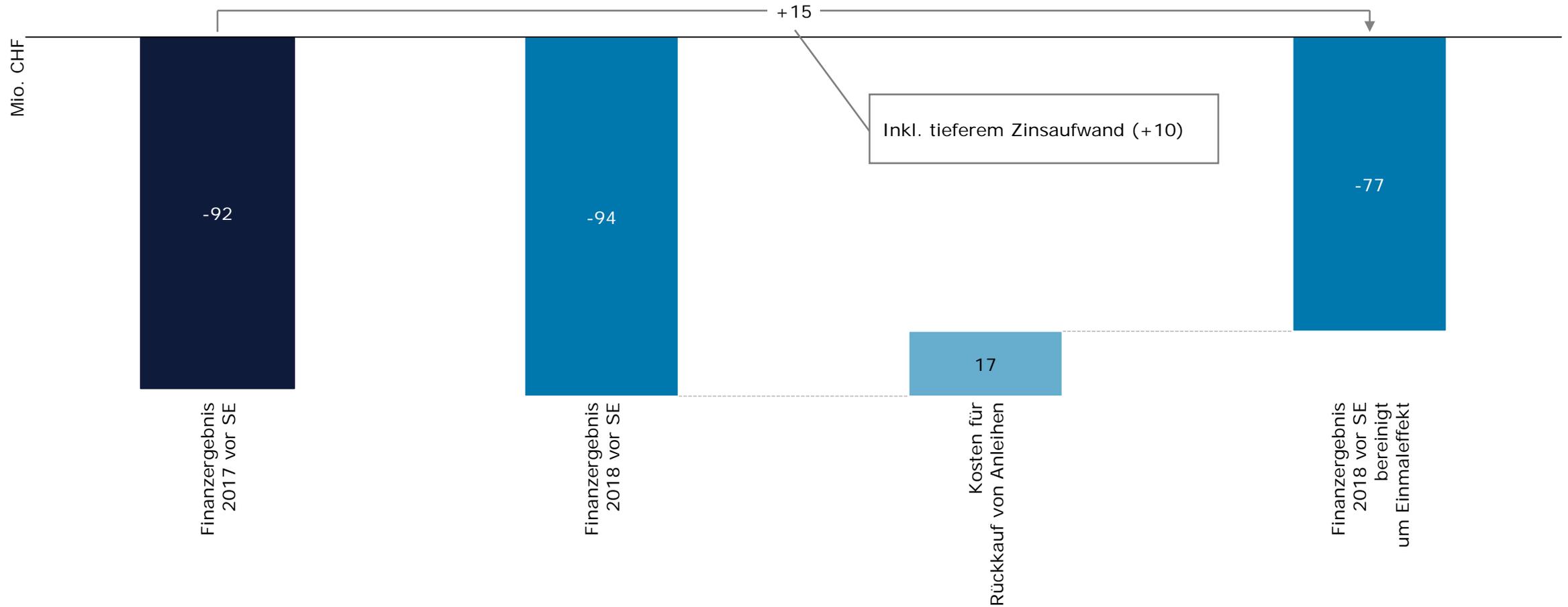
Sondereffekt: Fair-Value-Veränderungen von Energiederivaten zur Absicherung zukünftiger Stromproduktion



- Unter IFRS müssen die Fair-Value-Veränderungen dieser Absicherungsgeschäfte im Berichtsjahr abgebildet werden.
- Fair-Value-Veränderungen dieser Absicherungsgeschäfte reflektieren nicht die operative Performance der Geschäftstätigkeit, da sie ökonomisch mit der Wertveränderung der Produktionsanlagen in Verbindung stehen (nicht zum Fair Value bewertet).
- Im „operativen Ergebnis vor Sondereinflüssen“ (Non-GAAP) wird diese Periodenverschiebung der Ergebnisse berichtigt, indem die Fair-Value-Veränderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, nicht berücksichtigt werden. Dies gilt nicht für Derivate, die den Eigenhandel betreffen.

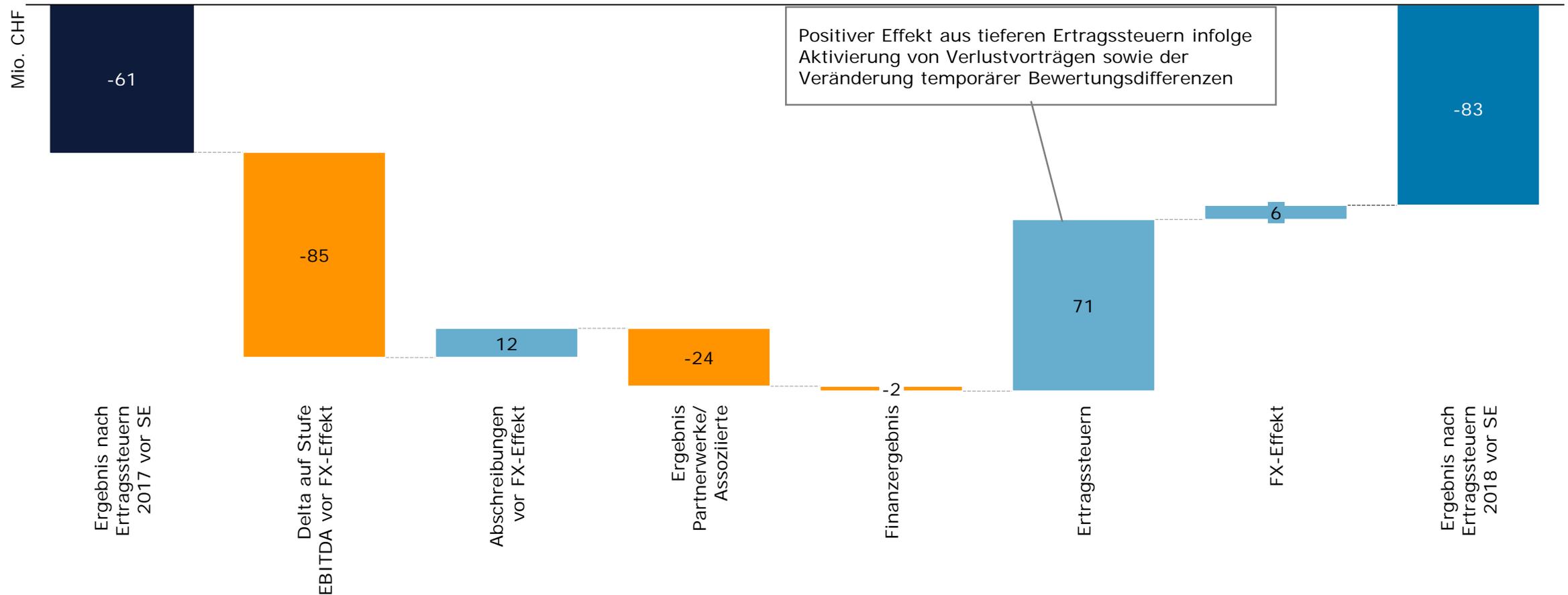
Entwicklung Finanzergebnis

Fortgeführte Aktivitäten



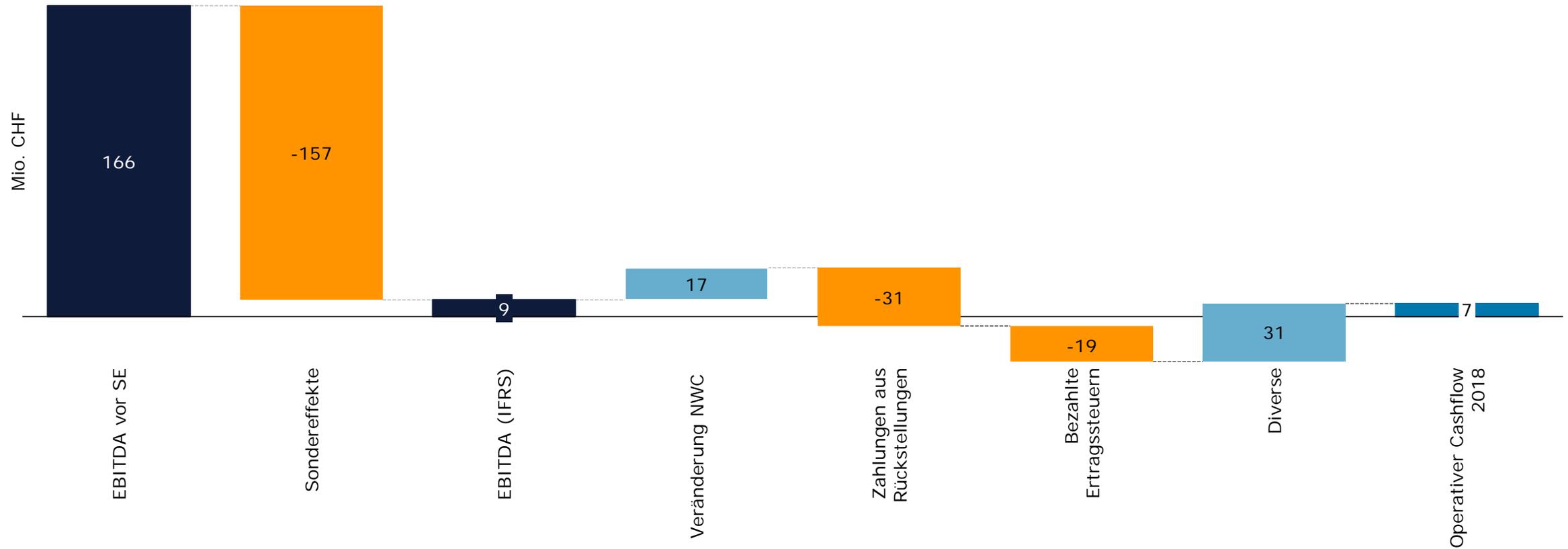
Entwicklung Ergebnis nach Steuern

Fortgeführte Aktivitäten



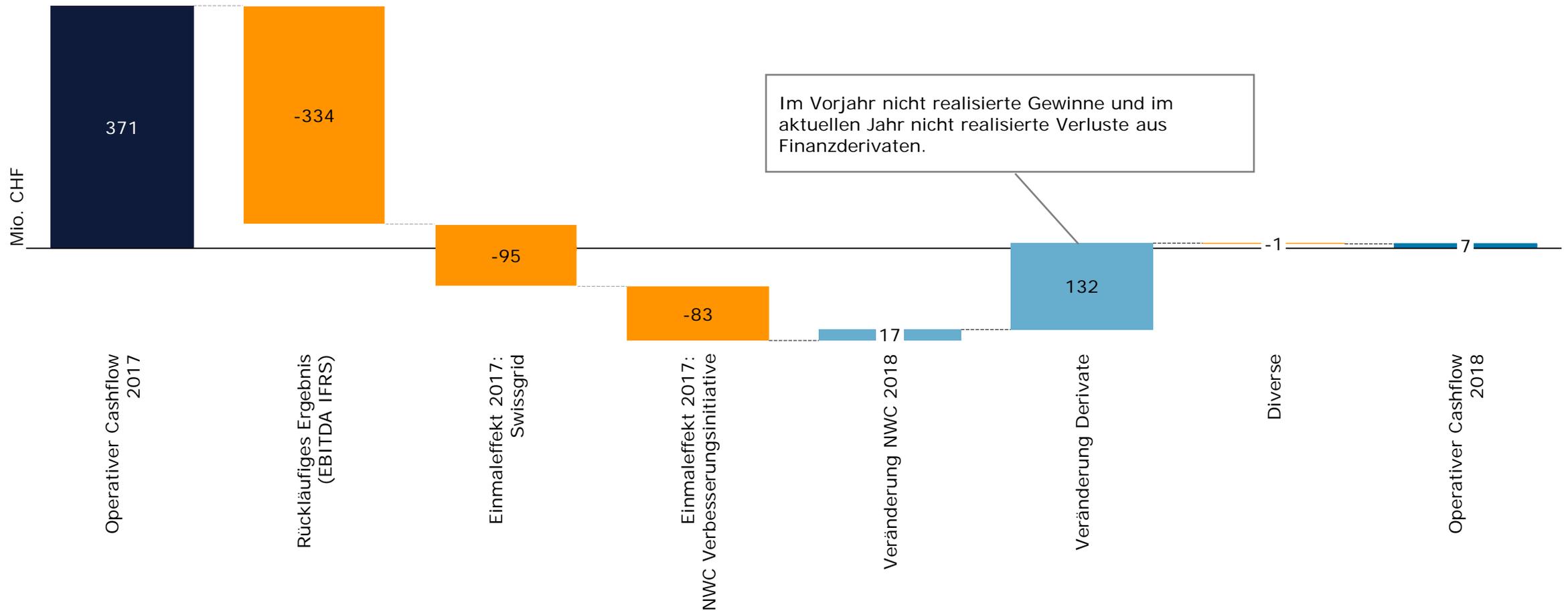
Operativer Cashflow

Fortgeführte Aktivitäten

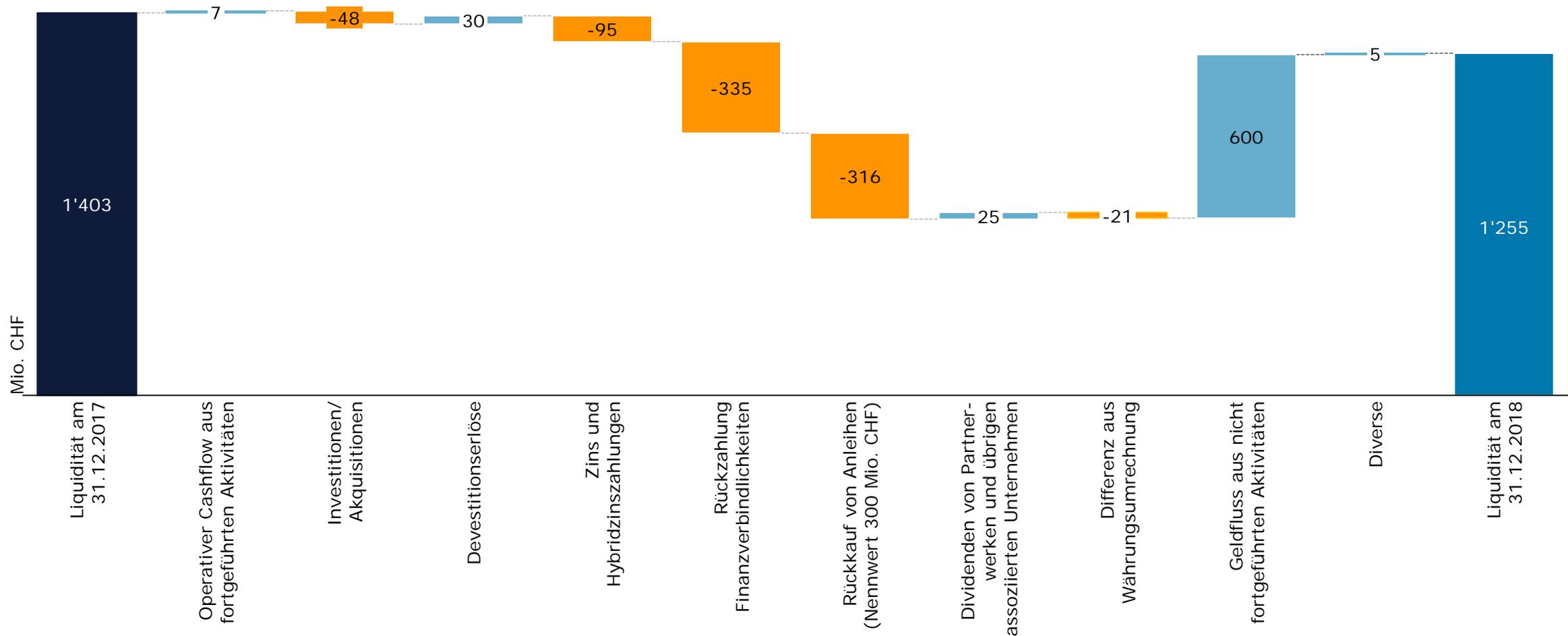


Operativer Cashflow gegenüber Vorjahr

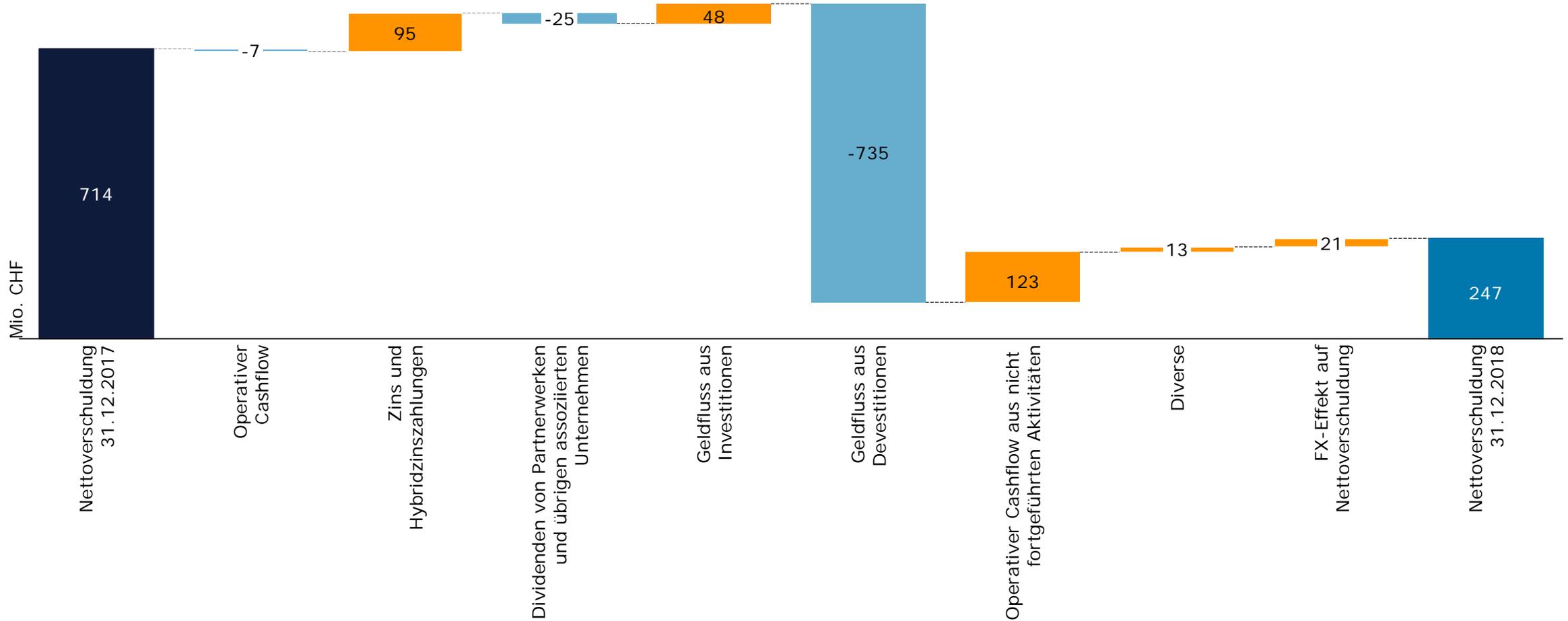
Fortgeführte Aktivitäten



Mittelflussrechnung

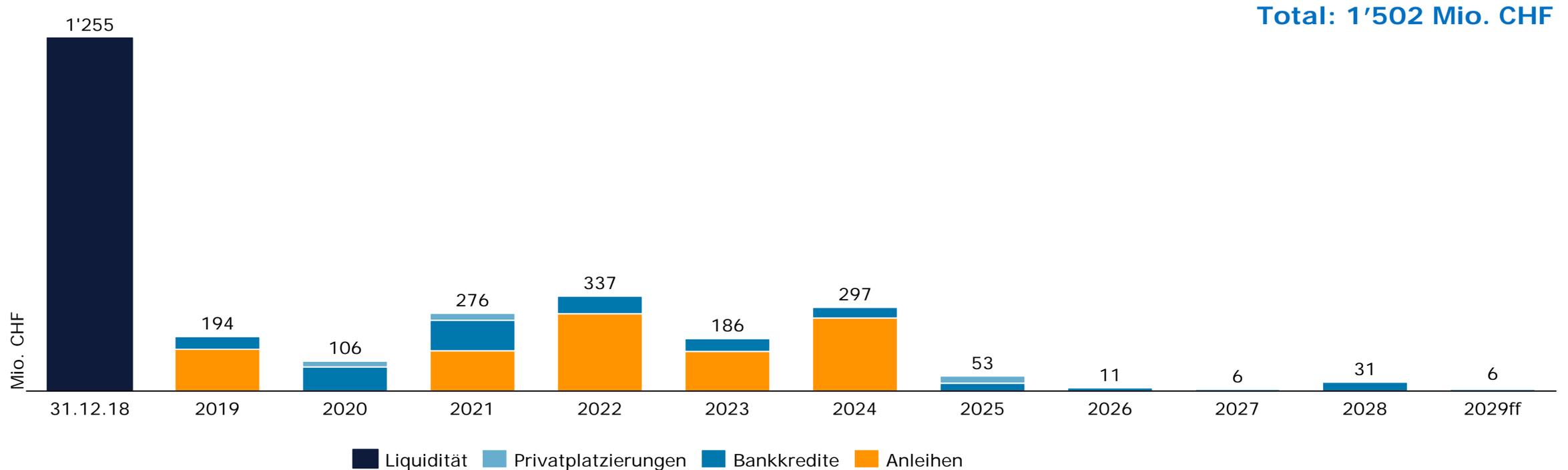


Entwicklung Nettoverschuldung



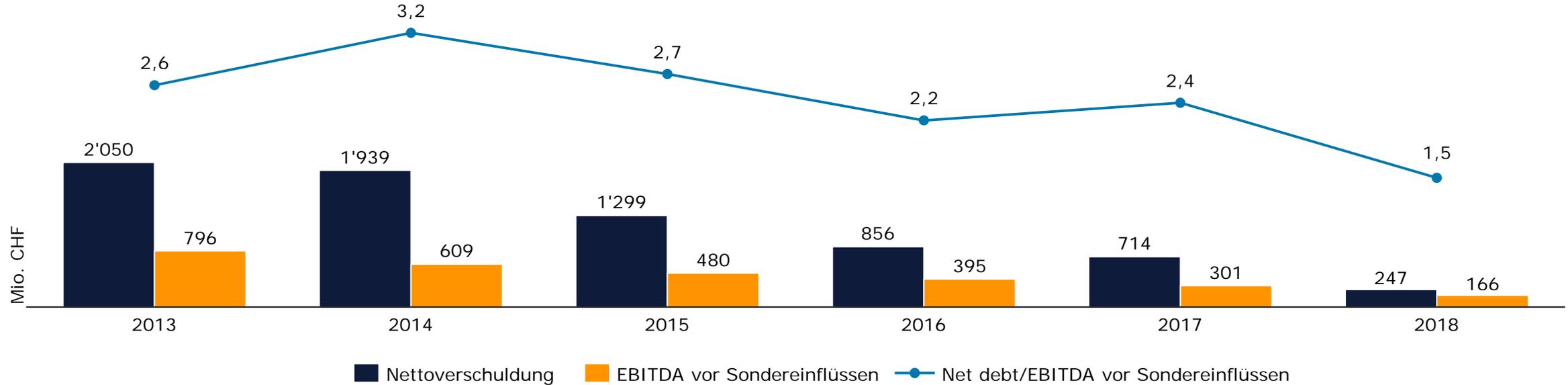
Fälligkeitsprofil per 31. Dezember 2018

Langfristig gestaffelte Finanzverbindlichkeiten



- Gestärkte Liquidität von 1'255 Mio. CHF

Verschuldungssituation deutlich verbessert

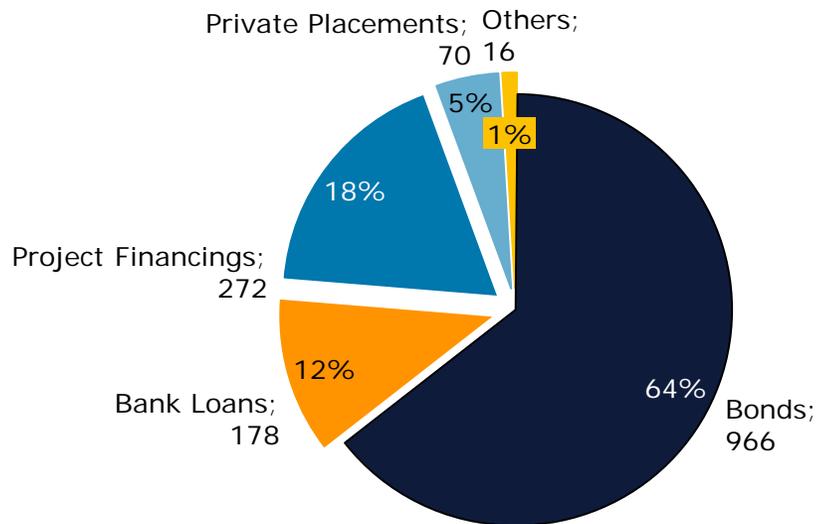


- Nettoverschuldung um 467 Mio. CHF weiter reduziert auf 247 Mio. CHF
- Net debt/EBITDA vor Sondereinflüssen auf 1,5

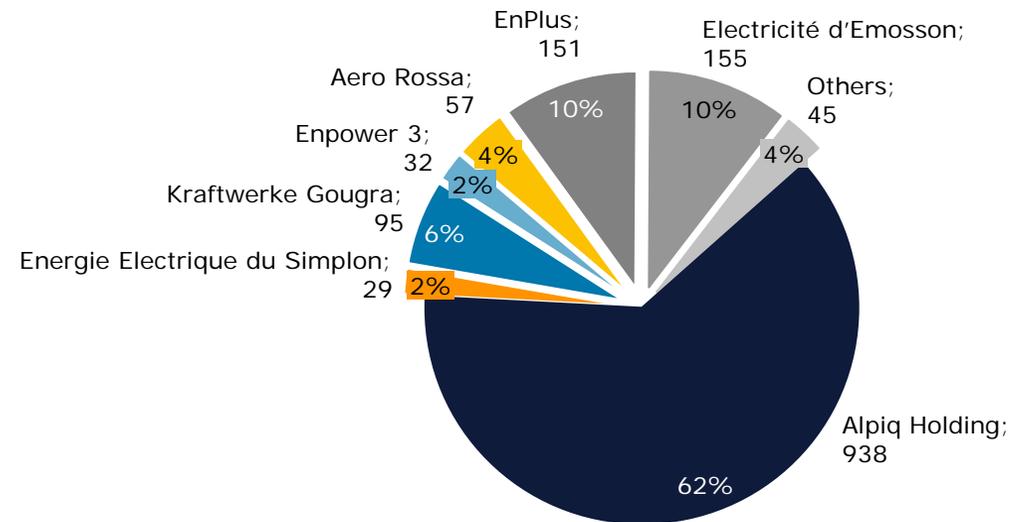
Allokation der zinstragenden Schulden

per 31. Dezember 2018

Finanzierungs-Instrumente (in Mio. CHF)

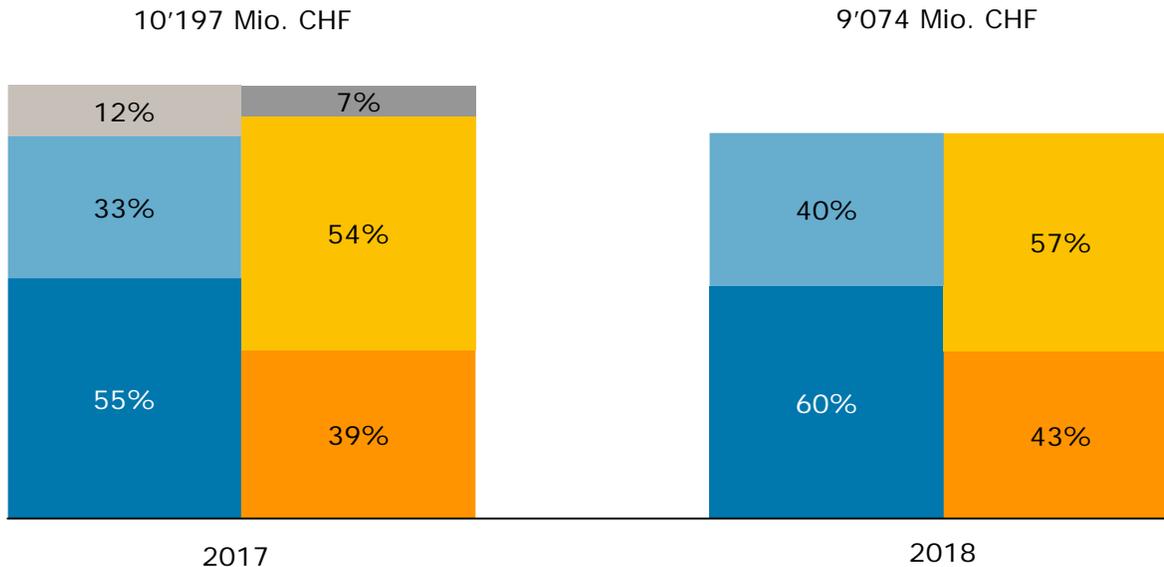


Gruppengesellschaften (mit Bruttoschulden >25 Mio. CHF)



- Konservatives Finanzierungsprofil mit 64% Finanzverbindlichkeiten auf Stufe Alpiq Holding
- Geringe strukturelle Subordination
- Eigenständige, amortisierende Projektfinanzierungsstrukturen für RES Gesellschaften und EnPlus
- Fest zugesagte Kreditlinien von rund 300 Mio. CHF (nicht gezogen)

Alpiq mit gestärkter Liquidität und stabilem Eigenkapital



- **Gestärkte Liquidität:**
1,25 Mrd. CHF (Vorjahr: 1,40 Mrd. CHF)
- **Stabiles Eigenkapital:**
3,9 Mrd. CHF (Vorjahr: 4,0 Mrd. CHF)
- **Eigenkapitalquote: 43,5%** (Vorjahr: 38,9%)

■ Zur Veräußerung gehaltene Aktiven ■ Zur Veräußerung gehaltene Passiven
■ Umlaufvermögen ■ Fremdkapital
■ Anlagevermögen ■ Eigenkapital

- Vollzug des Verkaufs des Engineering-Services-Geschäfts am 31.7.2018
 - Veräußerungspreis in Höhe von 790 Mio. CHF erhalten
 - Unterschiedliche Ansichten bezüglich Anpassungsbetrag: Alpiq fordert 12,9 Mio. CHF, Bouygues Construction fordert 205,1 Mio. CHF

 - Beidseitig Schiedsgerichtsklage am 12.2.2019 eingereicht
 - Aktuell keine Schätzung über die Höhe des endgültigen Anpassungsbetrags möglich
 - Keine Einschätzung über Verfahrensdauer möglich
- **Alpiq bestreitet Position von Bouygues sowohl der Höhe als auch dem Inhalt nach**

- Veranlagung der Alpiq Energy SE, Prag, im September 2017 durch rumänische Steuerbehörde ANAF über 793 Mio. RON (192 Mio. CHF) für die Periode von 2010 bis 2014
 - Einspracheentscheid der ANAF vom Juni 2018
 - eigene Auffassung bezüglich 589 Mio. RON (142 Mio. CHF) gestützt
 - Neuurteilung bezüglich 204 Mio. RON (49 Mio. CHF) angeordnet
 - Sachverhalt von Alpiq weiterhin im Grunde als auch der Höhe nach bestritten
 - Alpiq schätzt es weiterhin als unwahrscheinlich ein, dass sie in dieser Angelegenheit unterliegen wird
-
- **Per 31.12.2018 keine Verbindlichkeit (Rückstellung) in Höhe von 589 Mio. RON; Besicherung mit verpfändetem Bankkonto in Höhe von 147 Mio. CHF**
 - **Entscheid des Obersten Gerichtshofs in Bukarest am 29.1.2019: Steuerbetreffnis ist bis zu einem Gerichtsentscheid nicht vollstreckbar**
 - **Bankgarantie und Verpfändung des Bankkontos am 14.2.2019 aufgehoben**

Turnaround abgeschlossen

Schweizer Stromproduktion im Markt defizitär



Tiefere Grosshandelspreise belasten zeitverzögert Stromproduktion

Erfolgreiche Stromproduktion in Europa
Starkes Handels- und Retailgeschäft in Süd- und Westeuropa



Substanziell positive EBITDA-Beiträge

Industriegeschäft abgespalten; Verkauf vollzogen



Geschäftsmodell geschärft und Alpiq Gruppe stabilisiert

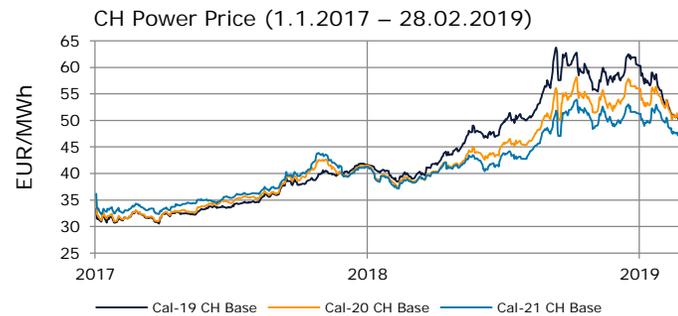
Weitere Umsetzung Finanzstrategie



Reduktion der Verschuldung, Stärkung der Bilanz

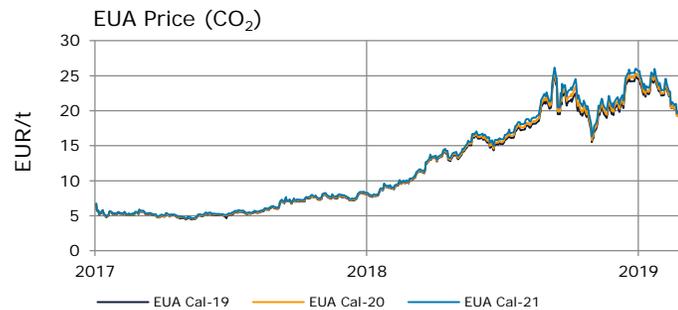
Ab 2020 profitiert Alpiq von gestiegenen Preisen

Steigende Preise haben zeitverzögert positiven Effekt auf Ergebnisse



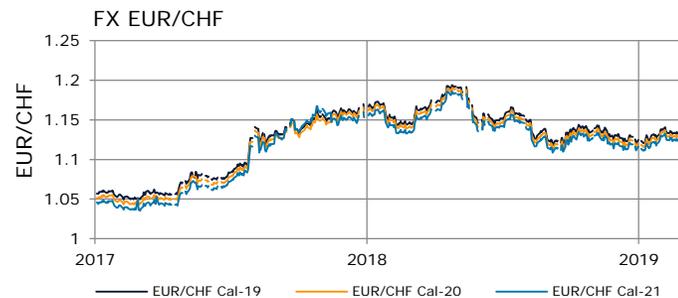
Grosshandelspreise

- Signifikanter Anstieg der Strompreise auf den Grosshandelsmärkten
- Ø Absicherungskurs: 2019: 34 EUR/MWh
2020: 39 EUR/MWh
2021: 46 EUR/MWh



CO₂-Preise

- Seit Mitte 2017 vervierfacht
- In 2018 mehr als verdoppelt



EUR/CHF-Kurs

- Zeitverzögert positiver Währungseffekt
- Ø Absicherungskurs: 2019: 1.08 EUR/CHF
2020: 1.169 EUR/CHF
2021: 1.148 EUR/CHF



Schweizer Regulierung verunmöglicht Wettbewerb

- Strommarktliberalisierung auf halbem Wege stehengeblieben
- Weltweit einmalig hohe Belastung durch Wasserzinsen
- Stromabkommen mit der EU in der Schwebe
- Systematische Verteuerung der Atomkraft



Europäische Regulierung verzerrt Energiemärkte

- Massive Subventionen führen zu falschen Preissignalen
- Nationale Initiativen schaffen Ungleichgewichte
- Atom- und Kohleausstieg in Deutschland führt zu Verknappung





Megatrend Dezentralisierung

- Dezentralisierung führt zu Netzin stabilitäten
- Nachfrage nach flexibler Stromproduktion nimmt zu
- Alpiq mit hochflexiblem Kraftwerkspark europaweit gut aufgestellt



Megatrend Dekarbonisierung/Denuklearisierung

- Dekarbonisierung/Denuklearisierung führen zu weniger konventionellen Anlagen
- Trend zu Stromverknappung und Zunahme von Preisspitzen in Europa
- CO₂-freie Wasserkraft als Schlüssel zur Energiezukunft



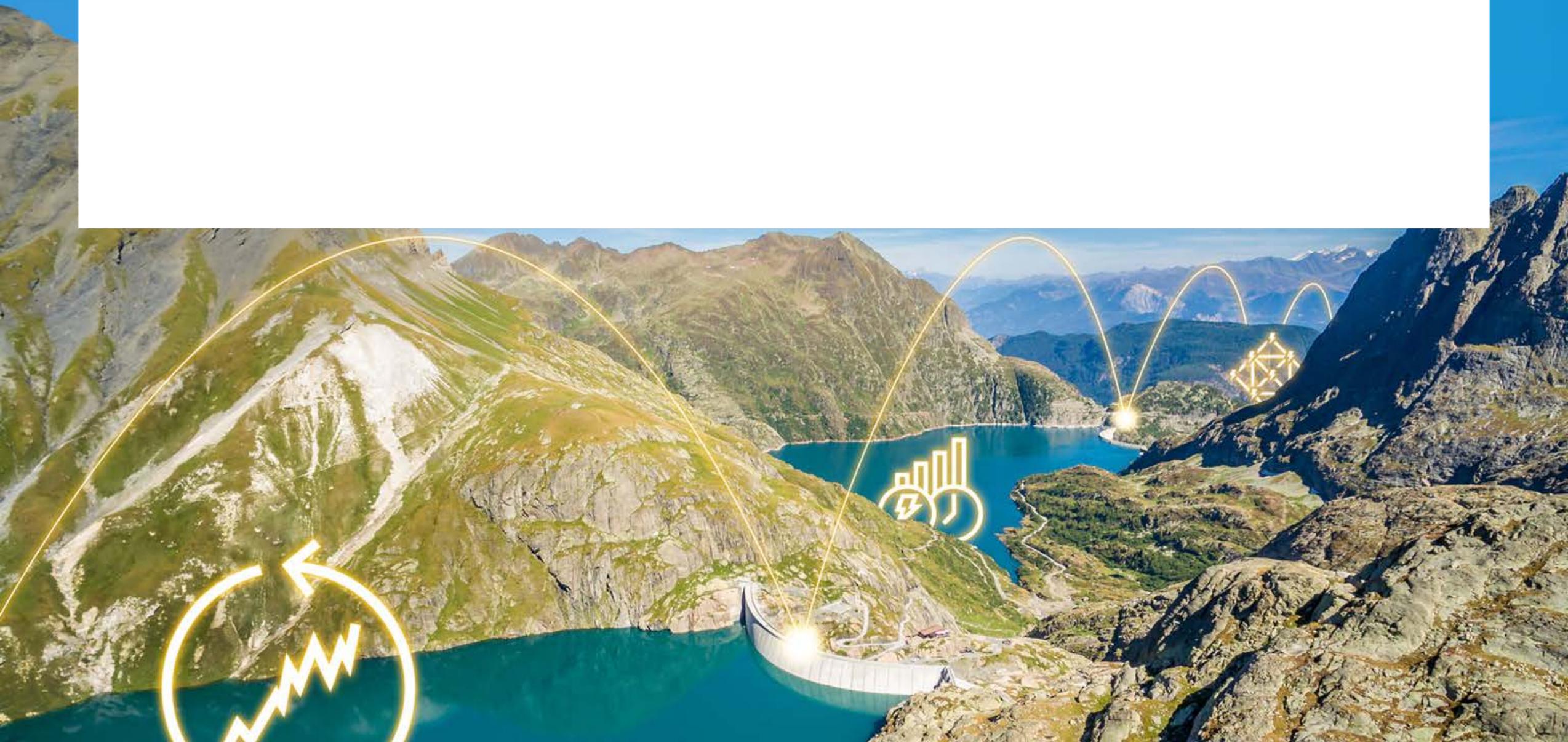
Megatrend Digitalisierung

- Digitalisierung stellt den Energiemarkt auf den Kopf
- Neue Geschäftsmodelle werden aus Kundensicht entwickelt
- Alpiq als «early mover» der Energiebranche gut aufgestellt

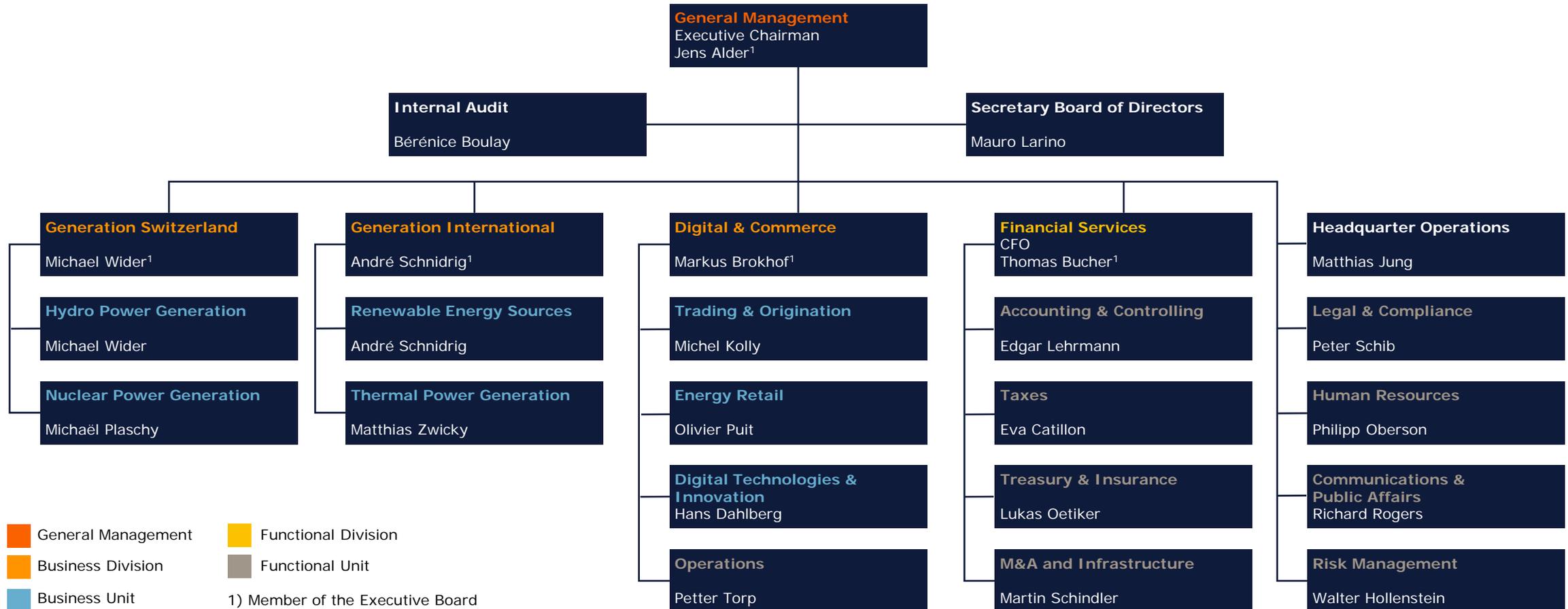


Sie fragen. Wir antworten.

ALPIQ



Organisation per 1. Januar 2019



14. Mai 2019

Generalversammlung der Alpiq Holding AG in Olten

26. August 2019

Semesterergebnis 2019
Medienfrühstück in Olten und Analyst Conference Call

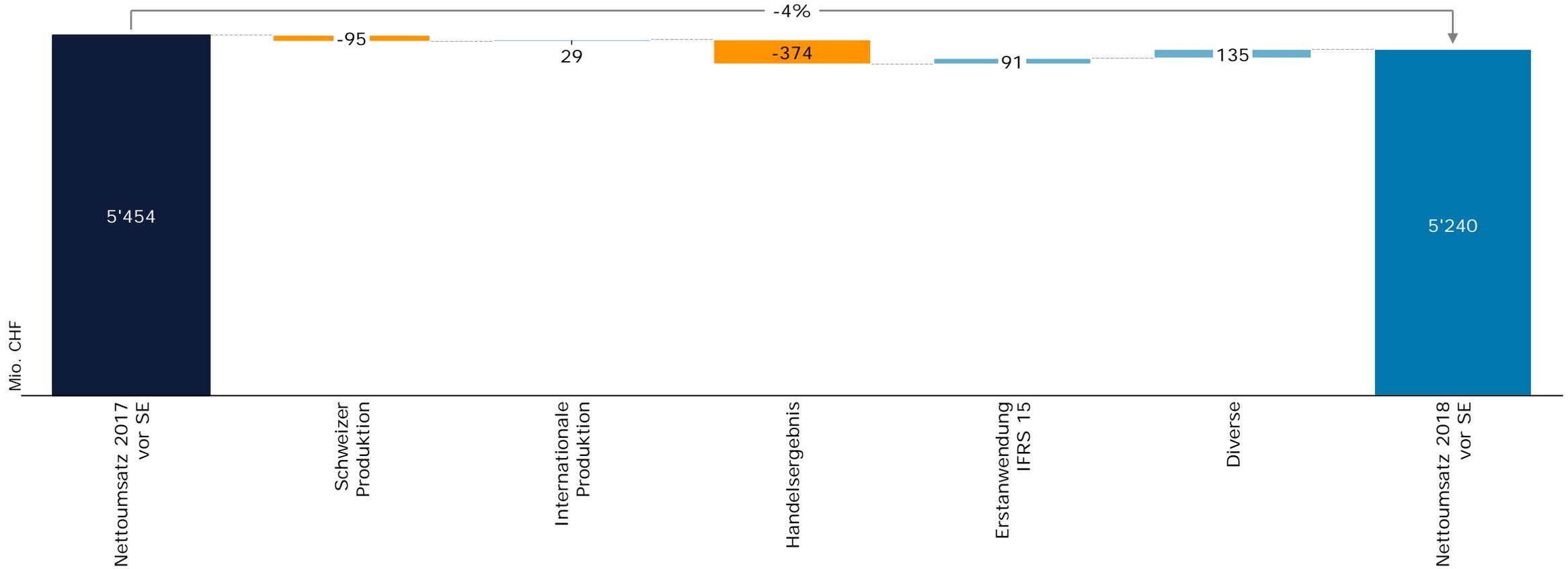
Die vorliegende Kommunikation beinhaltet unter anderem in die Zukunft weisende Aussagen und Informationen. Solche Aussagen umfassen insbesondere Äusserungen im Hinblick auf Managementziele, Geschäftsergebnistrends, Gewinnspannen, Kosten, Eigenkapitalrenditen, das Risikomanagement oder die Wettbewerbssituation, welche allesamt von der Natur der Sache her spekulativer Art sind. Begriffe wie "erwarten", "annehmen", "abzielen auf", "Ziele", "Projekte", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "versuchen", "schätzen" und Variationen solcher Begriffe sowie ähnliche Ausdrücke verfolgen den Zweck, in die Zukunft weisende Aussagen zu verdeutlichen. Diese Aussagen basieren auf unseren gegenwärtigen Einschätzungen sowie bestimmten Annahmen und sind daher bis zu einem gewissen Grad mit Risiken und Unwägbarkeiten behaftet. Daher können die eigentlichen Ergebnisse von Alpiq erheblich und in gegenläufiger Weise von etwaigen, ausdrücklich oder implizit abgegebenen, zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Faktoren, die zu solchen abweichenden Ergebnissen beitragen bzw. diese verursachen können, umfassen unter anderem die allgemeine Wirtschaftslage, der Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die Auswirkungen und Risiken neuer Technologien, die laufenden Kapitalbedürfnisse der Gesellschaft, die Finanzierungskosten, Verzögerungen bei der Integration des Zusammenschlusses oder von Akquisitionen, die Änderungen des Betriebsaufwands, Währungsschwankungen, veränderte regulatorische Rahmenbedingungen auf dem in- und ausländischen Energiemarkt sowie Schwankungen bei den Ölpreisen und den Margen für Alpiq-Produkte, die Gewinnung und das Halten qualifizierter Mitarbeitender, politische Risiken in Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, Änderungen des anwendbaren Rechts, die Realisierung von Synergien und sonstige in dieser Kommunikation genannte Faktoren.

Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder anderen Faktoren verwirklichen, oder sollte sich eine der zugrunde liegenden Annahmen oder Erwartungen als falsch herausstellen, können die Ergebnisse massgeblich von den angegebenen abweichen. Vor dem Hintergrund dieser Risiken, Ungewissheiten oder anderen Faktoren sollte sich der Leser nicht auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen verlassen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei über das Gesetz hinausgehende Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass die Ergebnisse in der Vergangenheit nicht aussagekräftig bezüglich zukünftiger Ergebnisse sind. Zu beachten ist zudem, dass Zwischenergebnisse nicht zwingend indikativ für die Jahresendergebnisse sind.

Diese Kommunikation ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Verkauf oder Kauf von Effekten.

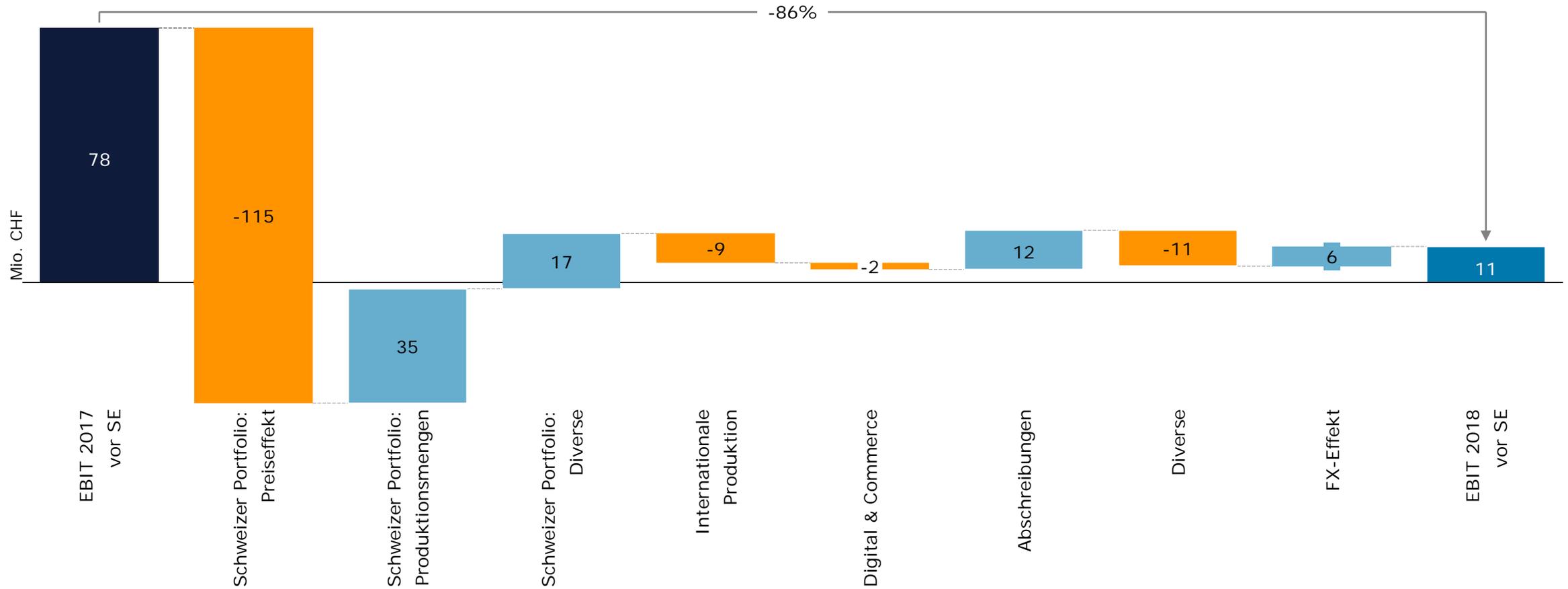
Entwicklung Nettoumsatz vor Sondereinflüssen

Fortgeführte Aktivitäten

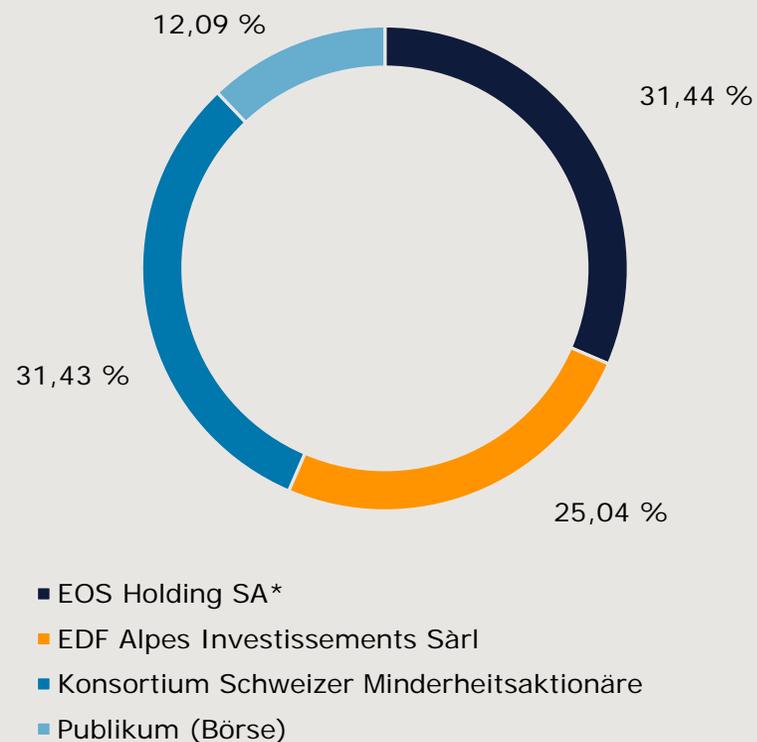


Entwicklung EBIT vor Sondereinflüssen

Fortgeführte Aktivitäten



Alpiq Holding AG



Konsortium Schweizer Minderheitsaktionäre (Anteile in %)

EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)	13,65
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)	7,13
Kanton Solothurn	5,61
Aziende Industriali di Lugano (AIL)	2,13
Eniwa Holding AG **	2,00
Wasserwerke Zug (WWZ)	0,91

* Aktionäre der EOS Holding SA:

- Romande Energie (29,71 %)
- Services Industriels de Genève – SIG (20,39 %)
- Groupe E (23,09 %)
- Stadt Lausanne (20,74 %)
- Forces Motrices Valaisannes – FMV (6,07 %)

** vormals IBAarau